



»Wiener Akademie des Exils«

Eine Veranstaltungsreihe der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und der Wiener Vorlesungen in Zusammenarbeit mit dem Arnold Schönberg Center
Wissenschaftl. Koordination: Dr. Sandra Wiesinger-Stock, a.o.Univ.Prof. Dr. Fritz Hausjell

Vortrag & Buchpräsentation

Exil *in Shanghai*

Dr. Clemens Jabloner (Wien)

Moderation

Prof. Steve Hochstadt (Jacksonville, USA)

Exil in Shanghai

Dr. Gabriele Anderl (Wien)

Österreichische NSDAP-Mitglieder in Shanghai

Buchpräsentation

Steve Hochstadt: „Shanghai Geschichten“ (Hentrich & Hentrich)

Anschließend sind alle herzlich zu einem Glas Wein eingeladen

Mittwoch, 20. Juni 2007, 19.30 Uhr

Arnold Schönberg Center, Palais Fanto, Schwarzenbergplatz 6
(Eingang Zaunergasse 1), A-1030 Wien • Eintritt frei

Exil *in Shanghai*

Shanghai – für viele die letzte Hoffnung: Nach dem März 1938 fanden über 18.000 Hitler-Flüchtlinge Zuflucht in Shanghai, dem einzigen Hafen der Welt, in dem damals eine Einreise ohne Visum möglich war. Allein aus Österreich exilierten dorthin weit über 4.000 ÖsterreicherInnen. Nach dem Angriff auf Pearl Harbor und dem Eintritt der USA in den Krieg verschlechterten sich die Lebensumstände der staatenlosen Asylanten in Shanghai; ab 1943 waren sie in einem abgeschlossenen Bezirk „eingesperrt“. Nach Kriegsende wanderten die meisten in die USA, nach Israel oder in andere Länder weiter.

Doch nicht nur jüdische Flüchtlinge und verfolgte Regimegegner des Nationalsozialismus fanden Aufnahme in Shanghai; auch Mitglieder der NSDAP waren während des Zweiten Weltkriegs dort zu finden. Konnten sie sich ungehindert organisieren? Gab es Übergriffe auf Hitlerflüchtlinge – und wie waren die Reaktionen von Bevölkerung, Behörden und ExilantInnen?

Erste Ergebnisse der Akademie-Abende werden auszugsweise in der Zeitschrift „Zwischenwelt“ und in einem späteren Schritt in der öge-Buchreihe „Exilforschung heute“ veröffentlicht und sollen zu weiteren Forschungen anregen.

Wiener Akademie des Exils – Wissen, Erleben, Mitreden

Kurzbiografien

Dr. Gabriele Anderl, Forschungsschwerpunkte: NS-Zeit, Judenverfolgung, Exilforschung, Flüchtlingspolitik während der NS-Zeit und in der Zweiten Republik. Zahlreiche Forschungsprojekte und Publikationen auf dem Gebiet der Zeitgeschichte, u.a. „Gescheiterte Flucht“, mit ao.Univ.Prof.Dr. Walter Manoschek (2001). Mitarbeiterin der Historikerkommission der Republik Österreich („Arisierung“ von Mobilien sowie Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung als Beraubungsinstitution.) Derzeitiger Schwerpunkt: NS-Kunstraub und Provenienzforschung, mit Alexandra Caruso Hg. des Sammelbandes „NS-Kunstraub in Österreich und die Folgen“ (2005). Freie wissenschaftliche Autorin, Forscherin und Journalistin in Wien.

ao.Univ.Prof. Dr. Fritz Hausjell, Kommunikationswissenschaftler, Univ. Wien. Studium Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft, Pädagogik. Koordination (mit Dr. Sandra Wiesinger-Stock) der Wiener Akademie des Exils. Hg. u. Autor zahlr. Bücher, zuletzt „Spirale des Schweigens“ (2004); Hg. (mit em.Univ.Prof.Dr. Wolfgang R. Langenbacher): „Unerhörte Lektionen: journalistische Spurensuche in Österreich 1945–1955“ (2005), zahlr. Aufsätze in wiss. Sammelbd. und Fachzeitschriften, v.a. zu Exiljournalismus, NS-Medien- u. Kommunikationspolitik, Journalismusentwicklung in der Zweiten Republik, Neonazismus u. Rassismus im medialen Kontext, Behinderung u. Medien, Fachgeschichte. Mithg. der Fachzeitschriften „Medien & Zeit“ u. „Rundfunk und Geschichte“.

Prof. Steve Hochstadt, Historiker, Illinois College, USA; Board of Directors: Sino-Judaic Institute, Menlo Park, CA; Advisory Comm. of Scholars: Council on the Jewish Experience in Shanghai. Zahlreiche Auszeichnungen, internationale Lehraufträge und Publikationen zu Exil-, Migrations- und Holocaustforschung, v.a. zum jüdischen Exil in Shanghai, u.a. „Sources of the Holocaust“ (Lehrbuch, 2004); „Shanghai Geschichten: Die jüdische Flucht nach China“, (Berlin, erscheint im Juni 2007); „Shanghai: a Last Resort for Desperate Jews“, in: Frank Caestecker/ Bob Moore, eds.: Refugee Policy in the 1930s (in Vorb.). Drehbuchautor u. Projektbetreuer: „Maine Survivors Remember the Holocaust“ (1994), 40-minütiges Lehrvideo, ausgezeichnet und auf WCBB gesendet, nominiert für den New England Emmy.

a.o.Univ.Prof. Dr. Clemens Jabloner, Jurist, Prof. für österr. Verfassungsrecht; Vorsitzender der Historikerkommission der Republik Österreich über den „Vermögensentzug“ auf dem Gebiet der Republik Österreich während der NS-Zeit, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, Geschäftsführer (mit em.Univ.Prof.DDr.Dr.h.c. Robert Walter) des Hans Kelsen-Instituts. Zahlr. jurist. und rechtsphilosoph. Veröff., u.a. über Hans Kelsen. Hg. (mit ao.Univ.Prof.Dr. Friedrich Stadler): „Logischer Empirismus und Reine Rechtslehre. Beziehungen zwischen dem Wiener Kreis und der Hans Kelsen-Schule“ (2001). Clemens Jabloner, geb. 1948 in Wien, ist selbst ein Kind österreichischer Exilanten: Seine Eltern fanden während des Nationalsozialismus Zuflucht in Shanghai.

Dr. Sandra Wiesinger-Stock, Historikerin, Publizistin. Schwerpunkte: Exil-, Frauen-, Wissenschafts- u. Bildungsforschung. Geschäftsführung der Österr. Gesell. für Exilforschung (öge). Wissenschaftl. Koordination (mit a.o.Univ.Prof.Dr. Fritz Hausjell) der Wiener Akademie des Exils. Hg. der Buchreihen „Frauenbilder“ und (mit Dr. Konstantin Kaiser) „Exilforschung heute“, Hg. des öge-Semesterprogrammhefts „Exil, Widerstand, Kultur...“. Zahlr. Publikationen, u.a.: „Hilde Spiel. Ein Leben ohne Heimat?“ (1996, 1997); „Erwachsenenbildung & Wissenschaftspopularisierung. Geschichte, Terminologie, Zukunftsperspektiven“ (2002); Hg. (mit em.Univ.Prof.Dr. Erika Weinzierl/Dr. Konstantin Kaiser): „Vom Weggehen. Zum Exil von Kunst und Wissenschaft“ (2006).